

Vergabe von Dienstleistungen gem. der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen - VgV -

A Beschreibung der Vergabe

Projekt: Umbau und Sanierung des Schiller-Gymnasiums, Offenburg
Auftraggeber: Stadt Offenburg, vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Edith Schreiner
Leistungsbild: Objektplanung für Gebäude und Innenräume / Umbauten und Modernisierungen von Gebäuden (§§ 34/ 36 HOAI), Leistungsphasen 5-9 stufenweise

Verfahrensbetreuung: **HIRTHE** Architekt BDA Stadtplaner
Schienenerbergweg 27
88048 Friedrichshafen
Fon 07541 / 950 167 10
Fax 07541 / 950 167 20
info@hirthe-architekten.de

Beschreibung:

- Situation des Schiller-Gymnasiums**
Das Schiller-Gymnasium ist mit derzeit 1.070 Schüler/innen das größte städtische Gymnasium und die größte städtische Schule von Offenburg.

Es hat neben dem Musikprofil ein Sprachprofil und das naturwissenschaftliche Profil (NWT). Auch die Sportangebote sind sehr vielfältig.
- Erforderliche Maßnahmen**
Die geplanten Maßnahmen am Schillergymnasium gliedern sich in zwei Bauabschnitte, zum einen in Umbau- und Sanierungsarbeiten und zum anderen in die energetische Sanierung der Gebäudehülle.
 - Umbau und Sanierungsarbeiten:**
Zunächst muss im Schiller-Gymnasium eine statische Ertüchtigung des sogenannten Neubaus von 1974 erfolgen. Hierzu müssen Wandscheiben und Aussteifungen vom Kellergeschoss bis hin ins 2. Obergeschoss teilweise überarbeitet und in Teilen ergänzt werden. Die daran anschließenden Maßnahmen gliedern sich in die Bereiche Lehrerzimmer, Schulverwaltung, Fachräume und die barrierefreie Erschließung des Gebäudes.
 - Maßnahmen - Lehrer- und Verwaltungsbereich:**
Die Zahl der Lehrer/innen ist in den letzten Jahren u.a. durch höhere Schülerzahlen und vermehrte Teilzeitstellen stark angestiegen. Inzwischen gibt es mehr als 100 Lehrer/innen im Kollegium. Hierdurch entsteht zusätzlicher Platzbedarf zur Vorbereitung und für Einzelarbeitsplätze. Dafür soll auf dem jetzigen Flachdach des 1. Obergeschosses die Schule durch eine Aufstockung erweitert werden.
Im Bereich der Schulverwaltung teilen sich drei Schulsekretärinnen einen Raum. Alle drei Schulsekretärinnen arbeiten meist vormittags, da in dieser Zeit die meiste Arbeit anfällt und die Schüler/innen das Sekretariat aufsuchen.
Daher sollen die Räume für das Sekretariat durch einen „Hintergrundarbeitsplatz“ erweitert werden, damit dort störungsfrei gearbeitet werden kann. In diesem Zug soll der bisherige Verwaltungs- und Lehrerbereich darüber hinaus zu verschiedenen kleineren Arbeitsräumen für die Lehrer/innen und eben zur Erweiterung des Schulsekretariats weiterentwickelt werden.
 - Maßnahmen - Naturwissenschaftlicher Bereich:**
Der naturwissenschaftliche Bereich im 1. Obergeschoss des sogenannten „Neubaus“ ist außer bei der Einrichtung eines zusätzlichen NWT-Raumes (Naturwissenschaft und Technik) in seinem ursprünglichen Zustand seit 1974 nicht mehr verändert worden.
Er entspricht somit nicht mehr den neuen Anforderungen an einen zeitgemäßen Unterricht. Es fehlt vor allen Dingen an Räumlichkeiten zum Experimentieren. Die vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume (Hörsäle) sind gefangene Räume ohne Tageslicht, während die Sammlungsräume im Tageslichtbereich mit ausreichend vorhandenen Fenstern liegen.
Daher soll der naturwissenschaftliche Bereich komplett umgestaltet werden. Hierfür werden bereits vorhandene Klassenzimmer genutzt, die an anderer Stelle neu geschaffen werden müssen. Für diese dann fehlenden Klassenzimmer soll die alte Hausmeisterwohnung im Altbau, die bisher nicht für schulische Zwecke genutzt wird, umgebaut werden.

Beschreibung: Der Schulraum wird auf diese Weise innerhalb des vorhandenen Gebäudes erweitert.

Barrierefreie Erschließung
 Neben den Umbau und Sanierungsarbeiten soll Treppenhaus im Neubau abgebrochen und durch einen vor dem Gebäude liegenden Treppenturm mit Aufzug ersetzt werden. So können dann die Räume vom Schulhof bis ins 2. Obergeschoss barrierefrei erschlossen werden.

2.2 Energetische Sanierung
 Das Schulgebäude entspricht nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Daher sollen die Gebäudehülle inklusive der Fenster des „Neubaubereichs“ energetisch saniert werden.

3. Bauliche Umsetzung - Zeitplanung
 Grundsätzlich werden die Maßnahmen während dem laufenden Schulbetrieb ausgeführt. Der erste Bauabschnitt soll im Jahr 2017 durchgeführt werden. Die zweite Phase, die energetische Sanierung soll im Nachgang 2018 dann ausgeführt werden.

Kenndaten: KG 300 - 700 ca. € 5.800.000,- (brutto)

Termine:	Absendung der Bekanntmachung	09.09.2016
	Erteilung zusätzlicher Auskünfte	07.10.2016
	Eingang der Teilnehmeranträge	10.10.2016
	Auswahl	KW 41/ 2016
	Verhandlungsverfahren	KW 42/ 2016

Beschreibung des Vergabevorhabens

Vergabe: Der Auftraggeber sieht für die Vergabe von Leistungen gem. §§ 34/36 HOAI ein zweiphasiges Verfahren nach VgV mit einer Direktbeauftragung vor:

Leistungsbild: Objektplanung Gebäude und Innenräume / Umbauten und Modernisierungen von Gebäuden und Innenräumen (§§ 34/36 HOAI) LP 5-9 stufenweise

Phase 1: **Auswahlphase** (Präqualifikation)

Das Auswahlgremium wählt aus allen qualifizierten Bewerbungen, die den Auswahlkriterien genügen, max. 3 Bewerber für die 2. Phase (Verhandlungsphase) aus.

Vorgesehene Auswahlkriterien:		Wichtung %	Bewertung von - bis
2.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		
2.1	Durchschnittlicher Gesamtumsatz der letzten drei Geschäftsjahre	10	0 - 5
2.2	Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung		
3.	Technische und berufliche Eignung Architekt		
3.1	Mitarbeiter der letzten drei Geschäftsjahre	10	0 - 5
3.2	Abbildung realisierte/s Projekt/e zum Thema „Schulen/ Bildungsbauten“ nach 2011	20	0 - 5
3.3	Abbildung realisierte/s Projekt/e für kommunale Hand	20	0 - 5
3.4	Abbildung Projekte zum Thema „Innovation“	20	0 - 5
3.5.1	Referenzschreiben 1 seit 2011	10	0 - 5
3.5.2	Referenzschreiben 2 seit 2011	10	0 - 5
	Maximale Punktzahl		500

Die 3 Bewerber für die Verhandlungsphase qualifizieren sich in absteigender Rangfolge der Bepunktung. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Die Auslosung erfolgt unter der Aufsicht einer vom Projekt unabhängigen Person der Stadt Offenburg.

Zur Gewährung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Es wird dringend empfohlen die Bewerbungsunterlagen ab 14.09.2016 (B Bewerbung), die auf der Homepage des Verfahrensbetreibers eingestellt sind, zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt.

Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt.

Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Beschreibung des Vergabevorhabens

Mitglieder des Auswahlgremiums voraussichtlich:

- Andreas Kollfrath Fachbereichsleiter Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz, Stadt Offenburg
- Barbara Weiser Abteilungsleiterin Gebäudemanagement Stadt Offenburg
- Elen Pries Architektin Stadt Offenburg
- Klaus Keller Abteilungsleiter Schule & Sport Stadt Offenburg

Den Bewerbern, die sich für die 2. Phase qualifiziert haben, werden die Vergabekriterien der Seite 4 (sh. unten) ausführlich erläutert. Alle übrigen Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl bis zu welcher Bewerber für die Phase 2 zugelassen wurden.

Phase 2:

Verhandlungsphase

Nach VgV wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vorgesehene Vergabekriterien:		Wichtung %	Bewertung von - bis
1.	Objektplanung Gebäude und Innenräume / Umbauten und Modernisierungen von Gebäuden und Innenräumen		
1.1	Angebotsunterlagen		
1.1.1	Methoden bei der Terminverfolgung	12	1 - 5
1.1.2	Methoden bei der Kostenverfolgung	12	1 - 5
1.1.3	Methoden bei der Projektabwicklung	12	1 - 5
1.1.4	Honorar Objektplanung Gebäude und Innenräume / Umbauten und Modernisierungen von Gebäuden und Innenräumen	14	1 - 5
1.2	Aus dem Bietergespräch gewonnene Eindrücke		
1.2.1	Persönlichkeit des Projektleiters	20	1 - 5
1.2.2	Persönlichkeit des Stellvertreters	20	1 - 5
1.2.3	Gesamteindruck der Präsentation	10	1 - 5
	Maximale Punktzahl		500

Der bestgeeignet erscheinende Bieter ist derjenige, der bei diesem Bewertungsverfahren insgesamt die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Inhaltsverzeichnis

A	Beschreibung der Vergabe	1 - 4
B	Bewerbungsbogen	1 - 8
C	Bewertung	1 - 4
D	Pläne Schiller- Gymnasium Offenburg	